



Quelle: gerasimov174 - stock.adobe.com

Europäische Privatanleger setzen auf Gold und Öl

Spectrum Markets, der paneuropäische Handelsplatz für verbrieftete Derivate, hat seine SERIX-Stimmungsdaten für europäische Privatanleger für den Monat Februar veröffentlicht. In diesem Monat war das Interesse an sicheren Anlagen wie Gold angesichts der erwarteten Volatilität nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine besonders groß. Aber auch Öl war im Fokus der Anleger.

Für den gesamten Februar erreichten Brent und WTI einen Durchschnittswert von 96 beziehungsweise 101, während Gold mit einem SERIX von 97 den zweitniedrigsten Wert des Monats verzeichnete. Dies hat seine Gründe in Gewinnmitnahmen und der Absicherung anderer Positionen. Michael Hall, Head of Distribution bei [Spectrum Markets](#) erklärt, dass am 24. Februar, dem Tag, an dem russische Truppen in die Ukraine einmarschierten, verzeichneten ein starker Anstieg der Handelsaktivität mit Turbo-Optionsscheinen von Privatanlegern in ganz Europa zu verzeichnen war:



Die Stellung Russlands auf den internationalen Energiemärkten in Verbindung mit der Ankündigung umfangreicher Sanktionen habe dazu geführt, dass Öl-Futures in dem Konflikt eine wichtige Rolle spielen und eindeutig einen großen Teil der Handelsaktivitäten der Privatanleger ausmachen, fügt Hall hinzu.

Im Februar wurden 91,9 Millionen verbrieftete Derivate auf Spectrum gehandelt, wobei 39,3 Prozent der Transaktionen außerhalb der traditionellen Handelszeiten (das heißt

zwischen 17:30 und 9:00 Uhr MEZ) stattfanden. 88 Prozent der gehandelten Derivate bezogen sich auf Indizes, 4,5 Prozent auf Währungspaare, 5,9 Prozent auf Rohstoffe und 1,6 Prozent auf Aktien, wobei die drei meistgehandelten Basiswerte der DAX 40 (28,5 Prozent), der NASDAQ 100 (15,3 Prozent) und der S&P 500 (15,2 Prozent) waren.

Betrachtet man die SERIX-Daten für die drei wichtigsten zugrunde liegenden Basiswerte, so blieben der NASDAQ 100 und der DAX 40 relativ unverändert bei 101 beziehungsweise 100. Der S&P 500 ging dagegen leicht zurück, von 102 auf 99, und geriet damit erneut in die Abwärtszone.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4923648/europaeische-privatanleger-setzen-auf-gold-und-oel/>